

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, 16. März 1982, 7.45 Uhr:

Bei vorerst noch föhnigen und teils sonnigem Wetter wird es laut Wetterwarte im Laufe des Tages zu Bewölkungszunahme und gegen Abend zu Niederschlägen kommen, wobei die Schneefallgrenze bei 1000 m liegen wird.

Die teilweise mächtige und verfrachtete Lockerschneeschicht wird besonders bei Sonneneinstrahlung vereinzelt zu Selbstauslösungen von Lawinen führen, die in exponierten Lagen der Seitentäler des Außerferns aber auch einiger inneralpiner Täler örtlich eine Gefahr für Verkehrswege bringen wird.

Auch in den Tourengebieten weisen die mächtigen Tribschneeschichten noch keine gute Bindung mit der Altschneedecke auf. Es besteht vor allem in Nord- und Ostexpositionen sowie an ausgeprägten Geländestufen und Kanten noch immer eine örtlich erhöhte Schneebrettgefahr. Schitouren sollen daher auf sichere Waldzonen und mäßig steiles Gelände beschränkt werden. Südlich des Alpenhauptkammes ist wegen der geringen Schneemächtigkeit die teilweise stark ausgeprägte Schwimmschneeschicht in Schattenhängen bei Touren zu beachten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Mittwoch, ca. 9.00 Uhr